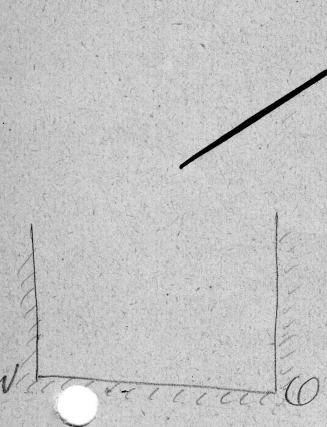


Hildesheim, den 22. Dezember 1925.

geh. 28/12.

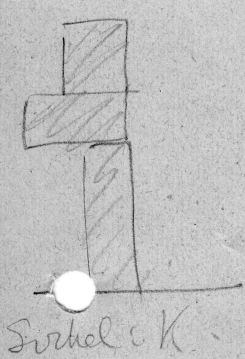
Betr: Aufstellung der Mastaba.

Beigeschlossen erhalten Sie Zeichnung über die erste (unterste) Steinlage der Mastaba mit Darstellung des unteren Teiles der 4 Wände. Aus den eingetragenen Tiefenmassen, bezogen auf den mit +0,00 bezeichneten Bleistrich auf den einzelnen Steinen, ist zu erkennen, dass der tiefste Punkt (- 21) sich beim Eingang, die höchsten Punkte (- 9) auf den von demselben am weitesten entfernten Ecken der Grabkammer befinden. Ob aus diesen Feststellungen auf Anordnung eines Gefälles im ehemaligen Fussbodenbelag gegen den Eingang zu geschlossen werden kann, kann von uns nicht entschieden werden.



Wir bitten, im Einvernehmen mit Herrn Dr.

Pelizaeus, welchem Abschrift dieses Schreibens zur Kenntnissnahme zugestellt ist, möglichst umgehend festzulegen, wie die Aufstellung, bzw. Unterstützung der einzelnen <sup>(untersten)</sup> Wandsteine erfolgen soll, ob und in welcher Art (mit oder ohne Vorsprung?) ein Sockel hergestellt, <sup>form</sup> ob und welche Steine und in welcher Höhe dieselben gesägt werden sollen.-



I. V.

Herrn  
Professor Dr. R o e d e r  
h i e r s e l b s t  
Pelizaeus - Museum.